

# Weltgoldmarkt im ersten Quartal 2020

09.05.2020 | [Prof. Dr. Thorsten Polleit](#)

Bereits am 30. April 2020 hat das World Gold Council die neuesten Daten für den weltweiten Goldmarkt veröffentlicht. Die Goldnachfrage stieg um 1.083,8 Tonnen (+ 1% J/J).

Einen besonders starken Zufluss verzeichneten die Gold-ETFs: Er betrug 298 Tonnen und ließ die Goldbestände bei den ETFs auf 3.185 Tonnen ansteigen. Die Nachfrage nach Goldbarren und -münzen fiel auf 241,6 Tonnen (-6% J/J). Dabei ging die Barrennachfrage auf 150,4 Tonnen (-19% J/J) zurück, während die Münznachfrage um 76,9 Tonnen (+36% J/J) anstieg. Die Goldschmucknachfrage brach hingegen stark ein: Sie fiel auf 325,8 Tonnen (-39% J/J) zurück. (Indien: -41% J/J, China: -65% J/J; die Coronakrise, aber auch der stark gestiegene Goldpreis dürften hier Bremsspuren hinterlassen haben.)

Die Goldnachfrage für industrielle Zwecke fiel auf 73,4 Tonnen (-8% J/J) - Elektronik: -7% J/J, Zahngold: -9% J/J, andere Industrien: -13% J/J. Die Zentralbanken fragten weiterhin eine sehr große Menge Gold nach. Mit 145 Tonnen lag sie allerdings um 8% niedriger als im Vorjahresquartal. (Die russische Zentralbank hatte bereits im April 2020 angekündigt, ihr langfristiges Goldkaufprogramm zu beenden.) Das Goldangebot fiel auf 1.066,2 Tonnen (-4% J/J). Die Minenproduktion ging um 3% J/J zurück und erreichte 795,8 Tonnen, das Recycle-Goldangebot fiel auf 280,2 Tonnen, ein Rückgang um 4% J/J.

Interpretation: Die Coronavirus-Krise (nicht zuletzt wegen der damit verbundenen Produktions- und Logistikprobleme) scheint sich in Indien und China besonders negativ auf die physische Goldnachfrage ausgewirkt zu haben. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass der Trend, Gold mittels Gold-ETFs zu erwerben, sich auch in der Krise weiter im Aufwind befindet, und dass das Gold bei privaten und institutionellen Anleger ganz offensichtlich an Attraktivität gewinnt - als Inflationsschutz beziehungsweise Portfolioversicherung.

## Gold demand (Tonnes)

	Q1'18	Q2'18	Q3'18	Q4'18	Q1'19	Q2'19	Q3'19	Q4'19	Q1'20
<b>Jewellery</b>	527,9	521,5	546,7	647,6	533,4	529,1	466,9	589,1	325,8
<b>Technology</b>	81,8	83,3	85,4	84,3	79,9	80,8	82,1	83,8	73,4
Electronics	65,3	66,5	68,8	67,8	63,5	64,5	66,4	68,2	59,4
Other Industrial	12,5	12,8	12,9	13,0	12,8	12,7	12,1	12,4	11,0
Dentistry	4,0	4,0	3,7	3,6	3,5	3,7	3,5	3,2	3,0
<b>Investment</b>	290,4	282,6	197,5	396,7	300,5	295,4	407,2	271,7	539,0
Total bar and coin demand	261,6	248,4	298,0	284,3	257,6	219,3	148,0	246,3	241,6
Physical Bar demand	195,5	179,4	208,0	193,7	184,6	149,6	89,7	156,5	150,4
Official Coin	50,7	51,6	71,6	68,5	56,6	51,1	45,4	71,0	76,9
Medals/limitation Coin	15,5	17,3	18,4	22,1	16,3	18,6	13,0	18,8	14,0
ETFs & similar products*	28,8	34,2	-100,4	112,4	42,9	76,1	259,2	25,4	298,0
<b>Central banks &amp; other inst.</b>	84,8	152,8	253,0	165,6	157,0	235,0	148,3	107,9	145,0
<b>Gold demand</b>	984,9	1.040,2	1.082,6	1.294,2	1.070,8	1.140,4	1.104,6	1.052,5	1.083,8
<b>LBMA Gold Price, US\$/oz</b>	1.329,3	1.306,0	1.213,2	1.226,3	1.303,8	1.309,4	1.472,5	1.481,0	1.582,0

\*For a listing of the Exchange Traded Funds and similar products, please see the Notes and definitions download: <https://www.gold.org/goldhub/data/gold-supply-and-demand-statistics>.

Source: Metals Focus, Refinitiv GFMS, ICE Benchmark Administration, World Gold Council

## Rekordzuflüsse in die Gold-ETFs

Im Monat März 2020 verzeichneten die weltweiten Gold-ETFs (und ähnliche Produkte [\*]) einen Zufluss von 151 Tonnen, umgerechnet 8,1 Mrd. USD (+5% gegenüber Vormonat) - und damit erreichten die Gold-ETF-Bestände einen Rekordwert von 3.185 Tonnen. In Europa stieg der Zufluss in die Gold-ETFs um 84 Tonnen (+5,8% der "Assets under Management" (AuM)), in Nordamerika um 57 Tonnen (+3,9%), in Asien um 4,9 Tonnen (6,4%) und in anderen Regionen um 4,7 Tonnen (+9,4%).

Im ersten Quartal 2020 verzeichneten die Gold-ETFs einen Bestandsanstieg von 298 Tonnen - das war der

größte Mengenanstieg in einem Quartal seit 2016, und es war der größte Betragsanstieg gerechnet in US-Dollar. Die stark steigende Nachfrage nach Gold-ETFs könnte ein wichtiger Faktor (gewesen) sein, der die jüngsten Verwerfungen am "Papiergeldmarkt" erklärt. Hier hat sich nämlich der Buch- beziehungsweise Papiergeldpreis auffällig stark vom physischen Preis des Goldes abgekoppelt.

Angesichts des krisenbedingten verknappten physischen Goldangebots sichern die Gold-ETF-Anbieter ihre Eindeckungsrisiken mit Future-Positionen. Das hat nicht nur den Preisaufschlag der Future-Preise gegenüber dem Gold-Spotpreis in die Höhe getrieben. Es hat auch zeitweise dazu geführt, dass die Future-Preise für Lieferungen in der nahen Zukunft die Future-Preise für Lieferung in der fernen Zukunft überstiegen haben - der Markt also eine "Backwardation" gezeigt hat.

© Prof. Dr. Thorsten Polleit

Quelle: Auszug aus dem Marktreport der [Degussa Goldhandel GmbH](#)

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/449655--Weltgoldmarkt-im-ersten-Quartal-2020.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).